



HESSISCHER LANDTAG

03. 12. 2021

Kleine Anfrage

Dr. Daniela Sommer (SPD) vom 01.06.2021

(Früh-)Rehabilitation – Weaning-Behandlungskapazitäten in Hessen

und

Antwort

Minister für Soziales und Integration

Vorbemerkung Fragestellerin:

Mit der spezialisierten Entwöhnung vom Beatmungsgerät, dem so genannten Weaning, gewinnen die Patientinnen und Patienten mehr Lebensqualität zurück.

Das Weaning nimmt in der intensivmedizinischen Versorgung eine bedeutende Rolle ein. Auch Covid-19-Patienten mussten zum Teil beatmet werden. Darüber hinaus sind neben Patientinnen und Patienten mit primären Erkrankungen der Lunge auch Patientinnen und Patienten mit neurologischen Erkrankungen oftmals auf Weaning durch zentrale Störungen der Atmungsregulation, des Schluckaktes oder mit neuromuskulären Problemen und/oder kognitiven Störungen angewiesen.

In deren Betreuung ist bei der Entwöhnung von der Beatmung neben intensivmedizinischer Kompetenz auch neurologische bzw. neurochirurgische und neurorehabilitative Expertise erforderlich. In Deutschland wird diese Kompetenz in Zentren der neurologisch-neurochirurgischen Frührehabilitation vorgehalten, und zwar als Krankenhausbehandlung.

Diese Vorbemerkung der Fragestellerin vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. An welchen hessischen Standorten ist Weaning als Behandlungsauftrag mit wie vielen Plätzen/Kapazitäten zu finden (bitte getrennt nach Standorten und Intensivbereichen/Fachgebieten Pulmologie sowie auf Neurologie aufschlüsseln)?

Die Behandlungsform des Weaning wird in Hessen nicht eigenständig beplant. Die Behandlungsform wird vielmehr sowohl vom Versorgungsauftrag in der inneren Medizin als auch vom Versorgungsauftrag in der Neurologie umfasst. Eine Übersicht vermittelt die Tabelle (Anlage 1).

Frage 2. Wie viele COVID-19-Erkrankte mussten bislang beatmet werden, welche weiteren Erkrankungen führen in Hessen außerdem am Häufigsten zur maschinellen Beatmung?

Aufgrund der Datenbankstruktur liegen der Landesregierung die Zahl der beatmeten Personen nicht vor. Aus der täglichen Abfrage bei den Hessischen Krankenhäusern kann aber die Zahl der Behandlungstage ermittelt werden. Demnach wurden seit Beginn der getrennten Datenerhebung für die Beatmung im Juli 2020 bis zum September 2021 insgesamt 57.871 Beatmungstage erbracht.

Die häufigsten Fälle maschineller Beatmung sind in der Tabelle (Anlage 2) dargestellt.

Frage 3. Bei wie vielen Betroffenen bezogen auf Frage 2 gelang das „Weaning“ von der Beatmung, bei wie vielen nicht?

Zu dieser Frage liegen der Landesregierung keine Angaben vor.

Frage 4. Wie viele Betroffene bezogen auf Frage 3 sind auf eine außerklinische Intensivpflege (AKI) angewiesen?

Da die außerklinische Intensivpflege durch das Land Hessen nicht beplant wird, liegen hierzu keine Daten vor.

Frage 5. Welche Möglichkeiten mit welchen Kapazitäten gibt es in Hessen für die außerklinische Intensivpflege?

Nach Einschätzung der Landesregierung besteht durchaus Potential für die außerklinische Intensivpflege in Hessen. Allerdings muss die qualitativ hochwertige Patientenversorgung gesichert sein.

Frage 6. Inwiefern gibt es bezogen auf Frage 5 entsprechende ambulante Versorgungsaufträge?

Dem Krankenhausrecht vergleichbare Versorgungsaufträge bestehen im ambulanten Bereich nicht. Anstelle dessen werden Einzelverträge zwischen den Pflegediensten und den Krankenkassen abgeschlossen.

Frage 7. Wie will die Landesregierung sich dafür einsetzen, dass Zentren für Weaning ambulante Versorgungsaufträge erhalten, um Patientinnen und Patienten zu versorgen?

Das kann pauschal nicht beantwortet werden, sondern ist vom konkreten Zentrum, der Bedarfssituation in der Region, dessen Leistungsangebot und dem Qualitätsstandard abhängig.

Frage 8. Inwiefern befürwortet die Landesregierung analog des Projektes in Bayern „OptiBIV – Optimierung der nachklinischen Intensivversorgung bei neurologischen Patienten“, die Versorgung für ambulante Weiterbetreuung von betroffenen Patientinnen und Patienten zu ermöglichen?

Die Landesregierung beobachtet das vom Innovationsfonds finanzierte Projekt mit Interesse. Nach Vorlage der Ergebnisse im Herbst 2024 ist eine Beurteilung des Projekts möglich.

Wiesbaden, 1. Dezember 2021

In Vertretung:
Anne Janz

Anlagen

Kleine Anfrage 20/5851

Anlage 1

Anzahl Weaning-Fälle in hessischen Krankenhäusern (OPS 8-718: Beatmungsentwöhnung [Weaning] bei maschineller Beatmung) nach Krankenhäusern und ausgewählten Fachgebieten, 2020

Krankenhaus	Standort	Anzahl	nach Fachgebiet		
			Innere Medizin	Neurologie	Sonstige
Asklepios Schlossberg Klinik Bad König	Bad König	370	0	370	0
Neurologische Klinik Westend Bad Wildungen	Bad Wildungen	284	0	284	0
Universitätsklinikum Frankfurt	Frankfurt am Main	248	11	26	211
Asklepios Neurologische Klinik Bad Salzhausen	Nidda	220	0	220	0
Klinikum Fulda	Fulda	197	95	4	98
Sana Klinikum Offenbach	Offenbach	188	91	19	78
BDH-Klinik Braunfels	Braunfels	145	0	145	0
Krankenhaus Nordwest Frankfurt	Frankfurt am Main	99	68	0	31
Universitätsklinikum Marburg	Marburg	95	18	1	76
Herz- und Kreislaufzentrum Rotenburg	Rotenburg	83	28	15	40
DKD Helios Klinik Wiesbaden	Wiesbaden	81	0	0	81
Universitätsklinikum Gießen	Gießen	77	16	3	58
Kreis Krankenhaus Bergstraße Heppenheim	Heppenheim	63	46	0	17
Klinikum Bad Hersfeld	Bad Hersfeld	60	41	4	15
Fachklinik für Lungenerkrankungen Immenhausen	Immenhausen	54	54	0	0
Klinikum Frankfurt Höchst	Frankfurt am Main	52	21	10	21
Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Frankfurt	Frankfurt am Main	51	0	0	51
Klinikum Hanau	Hanau	47	33	4	10
Asklepios Klinik Lich	Lich	46	15	0	31
Pneumologische Klinik Waldhof Elgershausen	Greifenstein	46	46	0	0
Klinikum Darmstadt	Darmstadt	45	2	7	36
Evangelisches Krankenhaus Gesundbrunnen Hofgeismar	Hofgeismar	45	0	44	1
Asklepios Stadtklinik Bad Wildungen	Bad Wildungen	45	41	0	4
Klinikum Kassel	Kassel	44	1	1	42
Hospital zum heiligen Geist Frankfurt	Frankfurt am Main	42	39	0	3
Asklepios Klinik Langen	Langen	42	32	0	10
Hochtaunus-Kliniken Usingen	Usingen	39	38	0	1
Marienkrankenhaus Kassel	Kassel	38	38	0	0
HSK, Helios Dr. Horst-Schmidt-Kliniken Wiesbaden	Wiesbaden	37	0	1	36
GPR Klinikum Rüsselsheim	Rüsselsheim	37	1	0	36
Bürgerhospital Frankfurt	Frankfurt am Main	36	36	0	0
Kliniken des Main-Taunus-Kreises Hofheim	Hofheim	34	34	0	0
Klinikum Werra-Meißner Eschwege	Eschwege	34	32	1	1
Kreis Krankenhaus Weilburg	Weilburg	32	13	0	19
Sonstige Krankenhäuser		331	204	0	127
Insgesamt		3.387	1.094	1.159	1.134

Quelle: Daten nach § 21 KHEntG 2020.

Kleine Anfrage 20/5851

Anlage 2

Anzahl maschinell beatmeter Fälle in hessischen Krankenhäusern nach den häufigsten Hauptdiagnosen, 2020

ICDCode	Hauptdiagnose	Anzahl
I50	Herzinsuffizienz	1.731
J44	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit	1.697
J12	Viruspneumonie, anderenorts nicht klassifiziert	1.472
I21	Akuter Myokardinfarkt	1.464
P07	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert	1.325
I63	Hirninfarkt	1.036
A41	Sonstige Sepsis	869
S06	Intrakranielle Verletzung	857
J18	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet	822
J96	Respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert	767
I61	Intrazerebrale Blutung	718
J15	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert	493
I25	Chronische ischämische Herzkrankheit	419
J69	Pneumonie durch feste und flüssige Substanzen	356
S72	Fraktur des Femurs	356
I60	Subarachnoidalblutung	332
G62	Sonstige Polyneuropathien	316
J80	Atemnotsyndrom des Erwachsenen [ARDS]	302
P28	Sonstige Störungen der Atmung mit Ursprung in der Perinatalperiode	299
I71	Aortenaneurysma und -dissektion	297
	Sonstige Diagnosen	12.632
	Insgesamt	28.560

Quelle: Daten nach § 21 KHEntg 2020.